



Hängepartie um Dorferneuerung von Mühlheim

Katrin Stöhr

Mörnsheim (oer) Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2006 und des Finanz- und Investitionsplans bis 2009 beschäftigten den Mörnsheimer Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Weiterhin wurde dem Gremium von der Firma GreenEnergy 3000 eine neue technische Variante für den Solarpark Haunsfeld vorgestellt (eigener Bericht). Das Gremium hatte ferner den Auftrag für den Bau des Teilabschnitts der Wasserleitung in der Kreisstraße EI 3 sowie den Auftrag für die Entsorgung von Klärschlamm in der Kläranlage Altendorf zu vergeben.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes wurden bereits in einer Finanzausschusssitzung vorberaten. Wie Bürgermeister Richard Mittl darlegte, kann in diesem Jahr wieder eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 283 800 Euro erfolgen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden aufgrund noch zu erwartender Rückzahlungen von Firmen vorsichtig mit einem Betrag von 140 000 Euro in Ansatz gebracht.

Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich in diesem Jahr um etwa 35 000 Euro auf 396 000 Euro. Die Kreisumlage steigt um 17 000 Euro auf 348 000 Euro. An Einnahmen aus dem Holzverkauf wird mit 70 000 Euro gerechnet, die Steinbruchpachten wurden aufgrund der anhaltend schwachen konjunkturellen Lage auf 65 000 Euro festgeschrieben. Kredite sind wegen der Erschließung von Baugebieten, dem Erwerb von Bauland und der ersten Maßnahmen der Dorferneuerung mit 220 000 Euro vorgesehen.

Für die Dorferneuerung Mühlheim wurde ein Ausgabebetrag von 155 000 Euro angesetzt, ohne hierfür Zuschüsse von der Direktion für Ländliche Entwicklung ansetzen zu können. Die Zuschüsse und die weiteren Ausgaben werden für 2007 eingeplant. Laut einer Mitteilung des Amtes für Ländliche Entwicklung Krumbach ist der Verband voraussichtlich nicht in der Lage, die Ausführungsplanungen noch im Jahr 2006 vorzunehmen und die Finanzierung für 2006 und die Folgejahre zu gewährleisten. Eine konkrete Auskunft vom Amt für ländliche Entwicklung wird in Kürze erwartet.

Die Sätze für die Gemeindesteuern bleiben nach wie vor unverändert und betragen bei der Grundsteuer A 350 Prozent, bei der Grundsteuer B 350 Prozent sowie bei der Gewerbesteuer 320 Prozent. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt belaufen sich auf 1 846 000 Euro, der Vermögenshaushalt schließt mit 796 000 Euro. Dazu beschloss der Marktgemeinderat einstimmig den Finanz- und Investitionsplan bis 2009 mit Maßnahmen der Dorferneuerung, der Abwasserentsorgung Ensfield und Haunsfeld und den Planungen und Maßnahmen zur Hochwasserentschärfung im Gailachtal.

Wegen der Erneuerung der Asphaltoberfläche der Kreisstraße EI 3 in Mörnsheim im Jahr 2007 durch den Landkreis Eichstätt soll im Vorgriff in einem Teilstück dieser Straße die über 70 Jahre alte Wasserleitung erneuert werden. In der Sitzung wurde der Auftrag an die günstigst bietende Baufirma aus dem Landkreis Neuburg zum Preis von 65 000 Euro vergeben. Der Baubeginn wurde auf 19. Juni festgelegt. Die Maßnahme soll bis Mitte Juli beendet sein. Die Straße wird während der Bauarbeiten einseitig befahrbar sein.

In den Beeten der Kläranlage Altendorf befinden sich derzeit wieder etwa 40 Tonnen Klärschlamm, die entsorgt werden müssen. Den Auftrag erhielt eine Firma aus Unterneukirchen zum Preis von 54 Euro je Tonne.



In diesem Teilstück der Kreisstraße EI 3 in Mörsnheim wird in den kommenden Wochen die über 70 Jahre Wasserleitung erneuert. Im kommenden Jahr erfolgt die Erneuerung der Asphaltoberfläche.

Neue Variante für Solarpark Haunsfeld

Katrin Stöhr

Mörsnheim (oer) Bürgermeister Mittl begrüßte in der Sitzung den Geschäftsführer der Firma GreenEnergy 3000, Andreas Renker, sowie Frank Eißler von der Projektentwicklung Consulting Neue Energien aus Kelheim. Renker erläuterte dem Gremium eine neue technische Variante, die für den Bau des Solarparks in Haunsfeld in Frage kommen kann.

Es handelt sich um Solar-Tracker mit zweiachsiger Nachführung und einer Gesamtleistung von 1233 kWp. Mit diesem System könne 30 bis 40 Prozent mehr Sonnenenergie gewonnen werden. Die maximale Höhe der Tracker reicht bis auf sechs Meter. Der Marktgemeinderat stimmte der geänderten Variante einstimmig zu, mit der Auflage, dass für Haunsfeld zu keiner Zeit eine Blendwirkung entstehen darf.

Der Bauantrag zur neuen Variante muss dennoch vom Marktgemeinderat gesondert beschlossen werden.